



RENNSTAHL 853 PINION SE

Preis 4.999 Euro

Rahmengrößen* S, M, L, XL, XXL

Gewicht Testrad 16,7 kg

Zul. Gesamtgewicht 201 kg

Rahmen Stahlrahmen, mehrfach konifiziert, geschmiedete Ausfallenden und Getriebebrücke

Gabel Stahlgabel geschmiedet, Lowriderösen

Schaltung Pinion C1.12, 12-Gang, Riemenantrieb

Übersetzung 32 / 28 - intern 1,46 bis 8,75

Bremsen Magura MT5 (4 Kolben), hydraul. Scheibenbremsen, 180 mm Scheiben

Laufräder 28" Mavic Alufelgen, 32 Loch, Son Nabendynamo

Reifen WTB Riddler TCS 37-622

Lichtanlage v/h Son Edelux II / Son K 920 (o. Refl.)

Gepäckträger v/h 17 kg / 26 kg (inoffiz. bis 50 kg)

www.rennstahl-bikes.de

VIELLEICHT DAS LETZTE RAD IM LEBEN

**Die Investition in ein Highend-Stahlrad ist eine auf Jahrzehnte.
Das voll ausgestattete 853 ist in Sachen Technik bereit dafür!**

Bei einem Stahlrad mit so vielen Zusatzteilen erwartet man einen trägen, schweren Bock. Aber selbst die für Stahl ungewöhnlich dicken Rohrsätze bringen das Gewicht nur auf 16,7 Kilo, Ergebnis von viel Aufwand in Konstruktion und Fertigung, siehe Interview. Die extrem nach hinten abfallende Rahmengenometrie hat zwei Vorteile: Die Gabelscheiden konnten sehr großflächig mit dem extrem lang aus dem Steuerlager herausragenden Schaft verschweißt werden, das gibt enormen Halt an einer so diffizilen Stelle. Die Sattelstütze ist dafür fast doppelt so lang wie üblich, das dünne Rohr schwingt bei Wegunebenheiten deshalb leicht nach hinten und mildert Schläge deutlich. Packt man das „Lastentier“ richtig voll, spürt man auch im Rahmen eine minimale Bewegung. Das kostet vielleicht ein Mü an Tretleistung, schafft auf Langstrecken aber ein ermüdungsfreieres Sitzen, genau wie die tollen Griffe, der top Sattel und die ausgewogene Sitzposition. Das 853 verliert übrigens seine flotten Fahreigenschaften von 80 bis

150 Kilo Zuladung so gut wie nie, solange die Last gleichmäßig verteilt ist. Die Ausstattung ist top, das Highlight ist aber fraglos das Getriebe. Mit einem einzigen Drehschalter stehen uns Übersetzungen für 98 Prozent aller Fälle zur Verfügung, die Schaltlogik ist simpel, Bedienfehler sind unmöglich. Mit dem Riemenantrieb zusammen werden die Wartungsintervalle riesig!



Dank durchdachtem Rahmenbau und quasi wartungsfreier Ausstattung sollte dieses Rad über Jahrzehnte treue Dienste leisten, Fahrkomfort und Spurtreue sind irre – weltreisetauglich. Theoretisch eins für alles, aber wer stellt solch ein Luxus-Muli beruhigt in der Stadt ab?

die 900 Grad heiße Spitze des Geräts und den Draht führen, der das Material für die eigentliche Verbindung liefert - und das entlang einer stark gekrümmten Linie. An den Nähten erkennt man übrigens, um welches Material es sich handelt. Die kaum zu erkennenden Minischuppen im Bild halblinks von Rennstahl findet man nur an Stahlrahmen, Titan bildet etwas flächigere flache Nähte, die von Aluminium (Giant, links) sind am breitesten und wulstigsten, weshalb sie auch hin und wieder nachträglich abgetragen werden; verschliffen nennt man das. Da es sich dabei nur um überstehendes Material handelt,

wird die Naht, die laut Falkenjagd-Boss Dr. Kirschner bei korrekter Verarbeitung stabiler ist als das angrenzende Rahmenrohr, nicht geschwächt. Es soll eleganter aussehen und vor Korrosion schützen. Mitunter nutzen Hersteller Verschleifen aber auch, um ungleichmäßige, wenig filigrane Nähte wertiger aussehen zu lassen. Das muss aber nicht immer so sein, am Koga Worldtraveller (rechts) mit seinen extrem großen Rohrquerschnitten und fließenden Formen würden die Alunähte aussehen wie Stehkragen oder austretendes Material, die „smoother“ Rohrübergänge sind hier ebenfalls Visitenkarte für Materialfertigkeit.

City/Alltag			Aufrecht
Pendeln/Kurztrip			
Tour/Reise			
Sportgerät			Sportlich



Wie Giant erlaubt Rennstahl seiner dünnen Sattelstütze einen gewissen Flex, ergibt mit dem top Brooks-Sattel hohen Sitzkomfort.



Große Piloten haben meist viel Kraft. Indiz für top-Schwerlastbikes ist deshalb ein extrabreiter Vorbau mit Oversize-Lenkerklammern.

